

WEIN/PETER RÜEDI Terre à terroir

El Hato y el Garabato (José Beneitez)
Sin Blanca 2016. 13,5%. REB Wein, Zürich.
Fr. 24.-. www.rebwein.ch

Die Schweiz ist ein kleines Land, aber ihr Weinmarkt übertrifft qualitativ locker das Angebot vieler Länder, in denen pro Jahr mehr Hektoliter umgesetzt werden. Nirgends sieht selbst der *wine freak* mit den abseitigsten Wünschen (z. B. einer nekrophilen Vorliebe für uralte Jahrgänge) diese so weitgehend erfüllt wie in der Schweiz. Dennoch, scheint mir, sind Händler mit einem klaren Profil unter den ungewöhnlich zahlreichen Vertretern dieser Branche relativ selten. Roger E. Baumann vom Zürcher Unternehmen mit dem sprechenden Namen «REB Wein» ist einer von ihnen. Er ist ein Spezialist für vom grossen Publikum eher übersehene und/oder vernachlässigte Appellationen – zum Beispiel wegen kleiner Produzenten. Wer etwa, wie ich, ein Faible für Weine aus dem sogenannten Nordpiemont hat, beispielsweise aus den Appellationen Ghemme, Gattinara, Bramaterra oder gar den Valli Ossolane (wo



der Nebbiolo «Prünen» heisst), wird bei ihm fündig.

Wenn dieser Spezialist für Entdeckungen aus abgelegenen Nischen also gesteht, von einer Sorte oder gar Appellation bis vor kurzem nichts gewusst zu haben, sagt das schon einiges. Jetzt macht er uns auf den Wein aus einer kleinen Appellation in Spanien aufmerksam. Sie heisst Arribes und liegt entlang des Flusses Duero, der hier im Südosten der Provinz Zamora und im Nordosten der Provinz Salamanca (Region Castilla y León) die Grenze zu Portugal markiert (um dann mit dem Land auch den Namen in «Douro» zu wechseln). Sie umfasst ganze 750 Hektar Reben, darunter die autochthone Sorte Juan Garcia. Aus ihr, einer Spezialität seines Standorts Fermoselle, und aus der portugiesischen

Sorte Rufete macht der Winzer José Beneitez aus teils sehr alten, naturnah bewirtschafteten Reben seinen Wein «Sin Blanca» (was nicht etwa einen Weisswein anzeigt, sondern auf Deutsch so viel bedeutet wie «blank oder pleite sein»).

Die Produktion ist klein, insgesamt ganze 15 000 Flaschen (10 000 vom Sin Blanca). Portugal ist nah, einen Sprung über den Fluss. An dessen unterem Lauf hat Beneitez sein Handwerk gelernt, an einer ersten Adresse, beim Douro-Crack Dirk van der Niepoort, bevor er 2015 mit seinem Familienunternehmen seine Arribes-Mission antrat (der Name der Appellation leitet sich übrigens her vom lateinischen *ad ripas*, «an den Ufern» – des Duero, versteht sich).

Die Cuvée aus Juan Garcia und Rufete ist ein dunkelfruchtiger, tiefer, aber auch von seiner Granit- und Schiefermineralik befeuerter Wein mit einer eigenen, coolen Aromatik. Spürbare Tannine, klug dosiert im Holz. Kein Ranschmeisser, auch im Alkoholgehalt relativ moderat. Keine forciert originale Öno-Artistik, sondern sauberes Handwerk. Ein Wein *terre à terroir*.